

SS-Oberscharführer

Ernst Barkmann

geb. 25.08.1919 Kisdorf / Segeberg

gest.

Zugführer im SS-Panzer-Regiment 2 "Das Reich"

Ritterkreuz am 27.08.1944 als SS-Unterscharführer



Waffen-SS

Auszeichnungen

EK II am 14.07.1941

EK I am 01.08.1944

Verwundetenabzeichen in Gold am 25.01.1945

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 18.02.1942

SS-Dienstauszeichnung 4.Stufe

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1939 SS-Grenadier

1940 SS-Sturmmann

1941 SS-Rottenführer

1943 SS-Unterscharführer

1944 SS-Oberscharführer

Barkmann trat 1939 der 9. / SS-Standarte "Germania" bei und wurde im Polenfeldzug als Grenadier und MG-Schütze verwundet, dann folgte der Frankreich- und Russlandfeldzug. Mit Beginn 1942 wird er zur 2. / SS-Panzer-Reg. 2 versetzt und gegen die sowjetischen Truppen eingesetzt. Im Februar 1944 wird das Regiment nach Toulouse zur Auffrischung verlegt und nimmt anschließend an den Kämpfen in der Normandie teil. Am 27. Juli 1944 errang Barkmann einen großen Erfolg an der Kreuzung St. Lo-Coutances, Barkmann hält mit seinem "Panther" unter eine großen alten Eiche und sieht eine Gruppe von 15 "M4"-Panzer und weiterer Fahrzeuge herankommen. Barkmann liess den Gegner in Reichweite herankommen und eröffnete das Feuer. Die beiden vorn fahrenden Panzer wurden sofort vernichtet, ebenso das dahinterfahrende Tankfahrzeug. Zwei weitere Panzer mussten dran glauben. Barkmann hatte von 15 Panzern, 9 herausgeschossen und noch weitere Fahrzeuge vernichtet. Zurück in den eigenen Linien wird Barkmann zum Ritterkreuz eingereicht, das ihm am 27.08.1944 verliehen wurde. Barkmann nahm weiterhin an der Ardennenoffensive teil, wo er bei Manhay in ein Gefecht verwickelt wurde. Auch dort schoss er mehrere Panzer ab. Es folgte britische Internierung bis 15. Dezember 1947. Nach dem Krieg Namensänderung in Schmuck-Barkmann, lange Jahre Feuerwehrhauptmann und Bürgermeister in Kisdorf.